

Handl Tyrol hat neuen Appetit

Neuer Standort in Haiming scheint Formen anzunehmen

Für große Aufregung sorgten seit Ende März die Gerüchte über eine neue Produktionsstätte von „Handl Tyrol“ in Haiming. Einerseits wurden die kolportierten 300 Arbeitsplätze begrüßt, andererseits stieß der geplante Standort im Haiminger Forchet auf breite Ablehnung. Nachdem eine Bürgerinitiative über 1000 Unterschriften gegen diesen Standort gesammelt hatte, sieht es nun aus, als ob Projektwerber Christian Handl einen neuen Standort in der Gemeinde gefunden hätte, der auch von der Bevölkerung goutiert wird.

Von Martin Muigg-Spörr

Über zehn Hektar Waldfläche östlich des Ausweichquartiers des Haiminger Gemeindeamtes in Ötztal-Bahnhof hatte Handl Tyrol im Visier. Das Land Tirol signalisierte, dass das Projekt auf dieser Fläche Zustimmung erhalten könnte. Keine Zustimmung fand das Roden dieser großen Waldfläche aber bei einem Großteil der Bevölkerung. So wurde eine Unterschriftenaktion gestartet, die nicht gegen das Projekt an und für sich opponierte, wohl aber gegen den angepeilten Standort. Innerhalb

habe und den Widerstand nun absolut verstehe, da ihm der Erhalt der Natur in unserem Land ein persönliches Anliegen sei.

Daraufhin griff Handl die Idee von zwei Gemeinderäten auf und sah sich Flächen südlich der B171 zwischen der Firma Westbeton und dem Haiminger Campingplatz an. Dieser an und für sich gut geeignete Bereich wird jedoch von der 220kV-Leitung, die den Strom aus dem Kraftwerk Kaunertal zum Haiminger Umspannwerk liefert, zerteilt. Die Verlegung eines Mastens Richtung Bundesstraße wird von der Tinetz mit rund 500.000 Euro veranschlagt, was bei den drei betreffenden Masten den stolzen Preis von 1,5 Millionen Euro ergeben würde. Eigentümer dieser Flächen, die die Gemeinde schon seit Langem gerne erwerben möchte, ist die Tiwag. Durch intensive Gespräche ist die Tiwag nun zu Verkaufsgesprächen bereit und man ist sich im Großen und Ganzen einig, wobei die Detailverhandlungen noch ausstehen. Vorher ist nun der Haiminger Gemeinderat am Zug, der sich am Donnerstag, dem 16. Juli mit diesem Thema befassen wird.

KEINE SCHLIESSUNGEN. Es war immer wieder davon die Rede, dass Handl Tyrol mit der Errichtung dieses neuen Werkes die bestehenden Produktionsstätten in Naturns (Südtirol), Pians und Schönwies schließen würde. Dazu meint Christian Handl: „Es geht auf keinen Fall darum, einen



Links sieht man das ursprünglich geplante Areal, die Markierung rechts skizziert die nun favorisierte Fläche für das neue Werk von Handl Tyrol. Beide Flächen sind in etwa gleich groß.

Fotomontage: Muigg-Spörr

der anderen Standorte zu schließen. Wir wollen den Gesamtbetrieb umstrukturieren und erweitern. In Naturns soll in Zukunft nur mehr das geographisch geschützte Produkt „Südtiroler Speck“ produziert werden, Pians soll als Manufaktur für Spezialitäten und Kleinchargen sowie für die Rohwurstproduktion adaptiert werden und Schönwies wird unser zentrales Lager mit Verpackungsdienstleistungen werden. Durch eine sehr hohe Auslastung aller Standorte wurde es nun notwendig, den Masterplan an einen optimalen Ablauf

anzupassen und auch auf künftige Anforderungen, wie etwa noch höhere Hygienestandards zum Beispiel für die Zulassung unserer Produkte in den USA, auszurichten.“

ZEITPLAN. Stimmt der Gemeinderat zu und verlaufen die Grundstücksverhandlungen positiv, könnte im Frühjahr 2016 mit der Verlegung der Strommasten begonnen werden und nach einer geschätzten Bauzeit von eineinhalb Jahren könnte die Produktion mit Anfang 2018 aufgenommen werden.

Ihr geprüfter und zertifizierter Bauwerksabdichter!
Nachhaltig · Ökologisch · Fair

Bacher Dachbau GmbH
SPENGLEREI & SCHWARZDECKUNG
FLACHDACHABDICHTUNGEN
GRÜNDACH

Bacher Dachbau GmbH · Oberlängenfeld 108 · A-6444 Längenfeld
T. +43 5253 5750 · info@bacher-dachbau.com · www.bacher-dachbau.com

kürzester Zeit sammelten die Beteiligten über 1000 Unterschriften, was dazu führte, dass sich Christian Handl mit der Bürgerinitiativen-Sprecherin Alexandra Harrasser traf, die ihm mit anderen MitstreiterInnen das sensible Thema Forchetwald erläuterte. Handl betonte, dass er diese Situation so nicht gekannt

Polizistenattacke: RUNDSCHAU-Zeugenaufruf fruchtete

(GeSch) Die RUNDSCHAU hat in der letzten Ausgabe über tätliche Angriffe auf zwei Polizeibeamte in der Kramergasse in Imst berichtet. Der Bericht „Betrunkene Meute ging auf Polizisten los“ beinhaltet auch einen Zeugenaufruf. Die Polizei hatte zwar vier Verdächtige ausgeforscht, ein bis zwei junge Männer fehlten in der Liste jedoch noch. Nach dem RS-Bericht meldeten sich bei der PI Imst drei Zeugen, die zwei konkrete Namen nennen konnten. „Die Einvernahmen laufen noch. Dass sich nach Erscheinen des

Berichts sofort Zeugen bei uns gemeldet haben, ist natürlich löblich und verdient ein Dankeschön. Ein Danke auch an die RUNDSCHAU!“, so der Imster Postenkommandant Engelbert Planger. Hinweise zum Vorfall in der Kramergasse in der Nacht auf Sonntag, dem 28. Juni, um ca. 2.30 Uhr werden immer noch entgegengenommen. PI Imst Tel.: 059 1337100. An dieser Stelle wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die beiden Polizisten vor dem Lokal „s Pfiff“ auf offener Straße und nicht im Lokal angegriffen wurden.

Rundum gut beraten zu Bildung, Beruf & Karriere

Erfahren Sie von den AK Experten alles zu Aus- und Weiterbildung, Jobwechsel, Förderungen etc.

Welche Chancen bietet mir der Arbeitsmarkt? Soll ich mich beruflich umorientieren? Und gibt es für meine Zusatzausbildung sogar Förderungen?

Solche Fragen stellen sich immer mehr Beschäftigte. Denn lebenslanges Lernen ist aus der Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken – und Ausbildungen und Abschlüsse werden immer öfter im zweiten Bildungsweg nachgeholt. Entsprechend groß und vielfältig ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte, hinzu kommen wichtige arbeitsrechtliche Bestimmungen und Förderungen.

Wer sich darüber umfassend informieren möchte, meldet sich am besten bei den Bildungsprofis der AK Tirol. Sie bieten eine individuelle, kostenlose Rundum-Beratung zu Aus- und Weiterbildung, Jobwechsel, Wiedereinstieg, Bildungskarenz und -teilzeit sowie zu verschiedenen Förderungen – persönlich vor Ort in Ihrem Bezirk, telefonisch oder per E-Mail.

Infos und Anmeldung: Wissensdurstige rufen an bei den AK Bildungsexperten unter 0800 22 55 22-1515 oder schreiben an bildung@ak-tirol.com Hier können Sie auch gleich einen persönlichen Beratungstermin in Ihrer Bezirkskammer vereinbaren. ANZEIGE



Foto: pressmaster/fotolia